

# Showdown um die Meisterschaft

## Pforzheim Wilddogs können den Titel im zweiten Versuch sichern – gegen den direkten Verfolger

**Pforzheim (PK/seak).** Es ist angerichtet für den Showdown in der American-Football-Regionalliga Baden-Württemberg. Im Holzhof-Stadion empfängt der Tabellenführer Pforzheim Wilddogs am Sonntag (15 Uhr) den direkten Verfolger Weinheim Longhorns – der Sieger steht wohl als erster Meister der neuen Regionalliga fest.

Die Wilddogs haben vor zwei Wochen gegen die Karlsruhe Engineers ihre erste Niederlage hinnehmen müssen (14:31), das Hinspiel gegen Weinheim gewann man mit 36:23. Die Longhorns sind dank eines überraschenden Unentschiedens gegen Heilbronn dennoch im Hintertreffen und müssten im Falle eines Sieges gegen die Pforzheimer noch abschließend gegen Holzgerlingen punkten, um noch auf Platz eins zu klettern.

Nach der Niederlage gegen die Engineers hat man bei den Goldstädtern die beiden letzten Wochen damit verbracht, die Fehler zu analysieren und sich möglichst gut auf den kommenden Gegner vorzubereiten, denn trotz des Hinspiel-Siegs will man die Longhorns nicht unterschätzen. „Das wird ein Knaller“, ist sich der Wilddogs-Vorsitzende Kai Höpfinger sicher. Einen klaren Favoriten gebe es nicht, nur das Momentum. Das könne trotz der jüngsten Pleite bei den Wilddogs liegen. „Vielleicht kam die Niederlage zur rechten Zeit. Bislang sind die Jungs immer so hoch gesprungen, wie sie mussten“, sagt Höpfinger und gibt sich überzeugt von einer starken Reaktion seines Teams.

In der Saison 2016 waren die Longhorns ebenfalls im letzten Spiel im Holzhof-Stadion zu Gast und mit einer Sekunde auf der Spieluhr gelang es den Wilddogs in aussichtsreicher Position (ein Yard vor der Endzone) nicht, das



**NOCH EINMAL GILT ES** für die Pforzheimer Wilddogs. Gegen Verfolger Weinheim Longhorns reicht ein Punkt zum Titel – doch auch die Kurpfälzer haben noch gute Chancen.  
Foto: Rubner

Spiel noch zu drehen und man musste sich somit mit 28 zu 32 geschlagen geben. Eine solche Dramatik will das Team von Trainer Kevin Murphy diesmal möglichst vermeiden.

Nachdem sich in den vergangenen Wochen zahlreiche Leistungsträger der Wilddogs mit Verletzungen vom Training und dem Spielbetrieb abgemeldet haben, konnten in dieser Woche die ersten Spieler wieder das Training aufneh-

men und werden dem Team somit am Sonntag wieder zur Verfügung stehen.

Ein Sieg für die Wilddogs würde nicht nur die Meisterschaft bedeuten, sondern auch die Berechtigung zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur zweiten Liga, der GFL 2. Dort ginge es dann im September gegen den Meister der Regionalliga Bayern. Ursprünglich hieß es, der hessische Meister müsse gegen den bayerischen spielen und der baden-

württembergische gegen den bayerischen Vize. „Das hat der Vorsitzende des Verbandes, aus Hessen, nochmal neu ausgelost – sagt er“, erklärt Höpfinger, er kritisiert vor allem den späten Zeitpunkt dieser Planänderung. Allerdings wolle man „jeden schlagen, der uns vor die Flinte kommt“ – und sich jetzt noch nicht mit den Aufstiegsspielen befassen. „Entscheidend ist erst einmal der Sonntag, dann sehen wir weiter.“